

RS OGH 1986/9/30 14Ob143/86, 14ObA83/87, 9ObA119/87, 9ObA186/87, 9ObA332/89, 9ObA86/93, 9ObA301/00f,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.09.1986

Norm

AngG §26 Z2 III2a

Rechtssatz

Aus welchem Grund der Arbeitgeber nicht in der Lage ist, das Entgelt rechtzeitig auszuführen, ob dies infolge Benachteiligungsabsicht, Nachlässigkeit oder aus Unvermögen des Arbeitgebers geschieht, ist für die Tatbestandsmäßigkeit des Austrittsgrundes nach § 26 Z 2 AngG ohne Bedeutung (so schon 4 Ob 70/78; 4 Ob 139/80; 4 Ob 140/80; 4 Ob 141/80; 4 Ob 140/81; 4 Ob 77/82; 4 Ob 78/82 siehe Karte 4 Ob 94/72).

Entscheidungstexte

- 14 Ob 143/86
Entscheidungstext OGH 30.09.1986 14 Ob 143/86
- 14 ObA 83/87
Entscheidungstext OGH 20.05.1987 14 ObA 83/87
- 9 ObA 119/87
Entscheidungstext OGH 04.11.1987 9 ObA 119/87
Vgl auch; Beisatz: Der Mangel an Geldmitteln entschuldigt im übrigen nicht eine Verzögerung der Gehaltsauszahlung. (T1)
- 9 ObA 186/87
Entscheidungstext OGH 16.12.1987 9 ObA 186/87
- 9 ObA 332/89
Entscheidungstext OGH 06.12.1989 9 ObA 332/89
- 9 ObA 86/93
Entscheidungstext OGH 19.05.1993 9 ObA 86/93
Auch; Veröff: WBl 1993,325
- 9 ObA 301/00f
Entscheidungstext OGH 20.12.2000 9 ObA 301/00f
- 8 ObA 146/01f
Entscheidungstext OGH 20.12.2001 8 ObA 146/01f

- 9 ObA 115/02f
Entscheidungstext OGH 10.07.2002 9 ObA 115/02f
- 8 ObS 8/04s
Entscheidungstext OGH 24.06.2004 8 ObS 8/04s
nur: Aus welchem Grund der Arbeitgeber nicht in der Lage ist, das Entgelt rechtzeitig auszuzahlen, ist für die Tatbestandsmäßigkeit des Austrittsgrundes nach § 26 Z 2 AngG ohne Bedeutung. (T2)
- 9 ObA 7/04a
Entscheidungstext OGH 02.02.2005 9 ObA 7/04a
Auch
- 9 ObA 87/08x
Entscheidungstext OGH 26.08.2009 9 ObA 87/08x
Auch; nur T2; Beisatz: Die Frage, aus welchem Grund der Arbeitgeber nicht in der Lage ist, das Entgelt rechtzeitig auszuzahlen, ist für die Tatbestandsmäßigkeit des Austrittsgrundes nach den § 82a lit d GewO 1859, § 26 Z 2 AngG ohne Bedeutung. Es kommt daher auch nicht darauf an, ob die nicht rechtzeitige Auszahlung des Entgelts infolge Benachteiligungsabsicht, Nachlässigkeit oder aus Unvermögen des Arbeitgebers geschieht. Die Rechtsprechung verlangt jedoch, dass der Arbeitgeber gewusst hat oder infolge der ihm obliegenden Sorgfaltspflicht hätte wissen müssen, dass seine Vorgangsweise unrechtmäßig ist. (T3); Veröff: SZ 2009/108
- 9 ObA 31/20d
Entscheidungstext OGH 25.11.2020 9 ObA 31/20d
Vgl

Schlagworte

Verzug, Nichtzahlung, Rückstand, Schmälerung, Vorenthalten, Lohn, Bezüge, Gehalt, Zahlung, Angestellte, Ende, Beendigung, Unfähigkeit, Unmöglichkeit

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0028879

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

26.02.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at